



Grußwort
der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
Dr. Franziska Giffey,
zur Eröffnung des 35. Forums der Gesellschaft für Medienpädagogik und
Kommunikationskultur
„Medienbildung für alle – Digitalisierung. Teilhabe. Vielfalt.“
Bremen, 16.–18. November 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

überall sind wir umgeben von Menschen, die mit ihren Smartphones beschäftigt sind: Sie vernetzen sich, sie organisieren ihren Alltag, sie spielen, um sich die Zeit zu vertreiben, sie informieren sich über das, was in der Welt passiert. Und das über alle Altersgruppen hinweg. Auch das Bundesfamilienministerium nutzt die Möglichkeiten der digitalen Medien. Das Familienportal informiert über alle Familienleistungen. Das Elterngeld kann inzwischen digital beantragt werden.

Kinder wachsen heute ganz natürlich mit digitalen Medien auf. Sie gehören von der frühen Kindheit an zu ihrem Alltag. Neben allen Chancen bergen digitale Medien auch Risiken - gerade für Kinder. Deshalb gehört zu einem guten Aufwachsen mit Medien unbedingt der Erwerb von Kompetenzen. Medienbildung bildet die Urteilskraft, die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen, den Umgang mit Gefahren, eine klare Haltung zu Beleidigungen und Hass in digitalen Medien - und nicht zuletzt die Fähigkeit, abzuschalten.

Das Grundgesetz und die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen verpflichten uns, Kinder und Jugendliche auch im digitalen Umfeld vor Gefahren zu schützen. Uns - das umfasst die Eltern, die Betreiber und Anbieter digitaler Medien, die Medienpädagogik und nicht zuletzt die Politik. Risiken für Kinder und Jugendliche gehen schon lange nicht mehr vorwiegend von den Inhalten aus, die verbreitet werden. Durch die zunehmende Verbreitung von Social-Media-Diensten und Online-Games sind es vor allem Kommunikations- und Interaktionsrisiken, die wir eindämmen müssen. Der gesetzliche Kinder- und Jugendmedienschutz aber befindet sich noch

im Zeitalter von Konsolen und CD-ROM. Er braucht dringend ein Update. Wir werden ihn daher umfassend modernisieren. Dabei dürfen wir die international agierenden Unternehmen nicht aus ihrer Verantwortung entlassen.

Im Gefüge des Kinder- und Jugendmedienschutzes ist die Arbeit der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur ein wichtiger Baustein. Die GMK steht für eine umfassende, an alle gerichtete und für alle offene Medienbildung. Ich sende Ihnen herzliche Grüße zum 35. Forum der GMK und wünsche Ihnen eine erfolgreiche Tagung!



Dr. Franziska Giffey

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend